© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Weitere bemerkenswerte Käferfunde in Baden-Württemberg

Thomas Gutknecht, Tamm

Im Folgenden führe ich neun aktuelle, faunistisch bemerkenswerte Nachweise auf, überwiegend von Blattkäfern aus Baden-Württemberg, die bei Frank & Konzelmann (2002) mit sehr wenigen Fundmeldungen aufgeführt sind. Für das baden-württembergische Faunengebiet ergeben sich drei Statusänderungen.

Die Käferarten sind nach dem EDV-Code nach Lucht sortiert, der links neben dem Artnamen aufgeführt ist. Die Belege befinden sich in der Sammlung des Autors.

Verwendete Abkürzungen: **Ex.** = Exemplar, **ASK** = **A**rbeitsgemeinschaft **S**üdwestdeutscher **K**oleopterologen im Entomologischen Verein Stuttgart 1869 e.V., **TK25** = Amtliche Kartenblätter der TK25 (M 1:25.000), ehem. Messtischblatt (MTB). Zusätzliche Einteilung innerhalb des Kartenblattes in vier Teile mit NO, NW, SO, SW (Himmelsrichtungen).

SCRAPTIIDAE

73-.004-.031-. *Anaspis quadrimaculata* Gyllenhal, 1817 – neuer Status: **Wt+**

Ein Exemplar konnte ich am 2.6.2013, bei Schützingen (Illingen) in den „Neuen Weinbergen“, TK25: 7019NW, finden. *A. quadrimaculata* Gyll. besitzt ein schwarzes Halsschild und kann bei oberflächlicher Betrachtung mit *Cyrtanaspis phalerata* (Germar, 1831) verwechselt werden, bei der der Halsschild gelb gefärbt ist.

Weder bei Frank & Konzelmann (2002), noch auf der Webseite „Entomofauna Germanica“, dem online-Verzeichnis der Käfer Deutschlands (www.colcat.de/de/fhl) sind Nachweise für Württemberg aufgeführt. Für Baden liegen aus dem Kreis Karlsruhe mehrere Meldungen in Rheinheimer (2000) vor. Einteilung nach der Roten Liste Deutschland: 2 (stark gefährdet).

CHRYSOMELIDAE

88-.017-.060-. *Cryptocephalus querceti* Suffrian, 1848

In den „Neuen Weinbergen“ bei Schützingen (Illingen), TK25: 7019NW, konnte ich ein Männchen am 9.6.2013 nachweisen. Von *C. querceti* Suffr. liegen aus einigen Gebieten von Mitteleuropa nur alte Meldungen vor. Der auf Bäumen lebende (arboricole) Käfer kommt nach Koch (1992) polyphag auf *Quercus, Tilia, Betula* und auf *Sorbus aucuparia* (Eberesche) vor.

88-.029-.005-. *Neophaedon pyritosus* (Rossi, 1792) (Abb. 1) – neuer Status: **Ba+**

Der „Erzglänzende Hahnenfuß-Blattkäfer“ ist in Deutschland sehr selten und fast überall verschwunden. Nach Frank & Konzelmann (2002) liegt für Baden-Württemberg nur ein sicherer, belegter Nachweis von der Exkursion der ASK nach Forchtenberg bei Künzelsau vom 23./24.5.1964 vor. Den Blattkäfer konnte

Abb. 1: *Neophaedon pyritosus*

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

ich mit 5 Ex. (2 Männchen und 3 Weibchen) am 18.5.2013, auf dem Weinberg Letzenberg bei Malsch, Rhein-Neckar-Kreis, TK25: 6718NW, finden.

Rheinheimer & Hassler (in Vorb.) nennen Kriechenden Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) als Futterpflanze, an der der Käfer (fast) monophag lebt. *N. pyritosus* (Rossi) kann in schlammigen, meist bachbegleitenden Biotopen, an Ufern und in Flussauen, sekundär auch in extensiven Weinbergen und Ruderalen gefunden werden. Es werden Funde aus dem Elsass in extensiven Weinbergen von Callot aus dem Jahr 2007 und von Rheinheimer ebendort von 2014 erwähnt. In Hessen wurde der Käfer von Lange in Oestrich-Winkel während eines Hochwasserereignisses im Januar 2014 gefunden.

Fuchs & Bussler (2014) melden diese für Bayern verschollen geglaubte Art nach einem Fund vom 18.6.1992 in 1000 m NN aus den Berchtesgadener Alpen, Hochschwarzeck, als Wiederfund für Bayern.

88-.050-.024-. *Aphthona atrovirens* (Förster, 1849)

Ein Männchen fand ich auf dem Trockenhang „Galgenberg" bei Mühlhausen/Enz (Württ.) am 13.5.2012. Der xerothermophile Käfer lebt nach Böhme (2001) an *Helianthemum* (Sonnenröschen-Arten). In Freude, Harde, Lohse (1966) werden auch *Linum*-Arten (Lein) als Futterpflanzen vermutet.

88-.051-.025-. *Longitarsus ballotae* (Marsham, 1802)

Diese xerophile Art fand ich am 3.5.2005, ca. 2 km NO Forst, Kreis Karlsruhe, TK25:6817NO. Die Bestimmung erfolgte durch Dr. F. Fritzlar. Freude, Harde, Lohse (1966) geben eine Bindung an *Ballota nigra* (Stinkandorn, Schwarznessel) an, Böhme (2001) nennt *Marrubium vulgare* (Gemeiner Andorn, Lamiaceae/Lippenblütler).

88-.054-.001-. *Batophila aerata* (Marsham,1802)*

Ebenfalls am 18.5.2013 gelang mir auf dem Weinberg Letzenberg bei Malsch (s.o.) der Fund dieser bronzegrünlich gefärbten und südwesteuropäisch-mediterran verbreiteten Art. Freude, Harde, Lohse (1966) geben *Rubus* (Himbeere, Brombeere, Steinbeere) als Futterpflanze an. Von Büche ist ein Fund vom 26.5.1984 aus Bruchsal bekannt (Frank & Konzelmann, 2002). Rote Liste Deutschland: 3 (gefährdet).

88-.064-.003-. *Podagrica fuscipes* (Fabricius, 1775)*

Für den „Schwarzbeinigen Malven-Erdfloh" kann ich zwei Funde aus dem badischen Landesteil angeben: 29.6.2005, Odenwald, Neumühle (Wilhelmsfeld), TK25: 6518NO und 28.05. 2011, Baden-Baden-Oos, NSG Bruchgraben im Rahmen der Exkursion der ASK 2011. Die thermophile Art lebt an *Althaea* (Eibisch) und *Malva* (Malve). Rote Liste Deutschland: 2 (stark gefährdet), was aber nicht (mehr) auf Baden-Württemberg zutrifft (Rheinheimer, & Hassler, in Vorb.).

88-.072-.013-. *Psylliodes thlaspis* Foudras, 1860 – neuer Status: **Wt+**

Dieser xerophile Flohkäfer kommt oligophag an *Lepidium,* z. B. an *L. campestre*, syn. *Thlaspi campestre* (Feldkresse) und *Cardaria draba* (Pfeilkresse) vor. Pfeilkresse ist ein licht- und wärmeliebender Kreuzblütler, der an Wegen- und Straßenrändern oder als Unkraut in Weinbergen vorkommt. Neben dem Oberrheingebiet hat Pfeilkresse auch im mittleren Neckarraum einen Verbreitungsschwerpunkt (Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G., 1993).

Für den württembergischen Faunenbereich fand ich je 1 Ex. am 20.08.2008 südwestl. Tamm, Gemarkung „Bäumle", TK25: 7020SO und am 29.6.2008 im Stromberg bei Hohenhaslach,

* Steckbrief, Nachweiskarte und Foto auf der ASK-Homepage: www.entomologie-stuttgart.de/ask/

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

TK25: 6920SW. Beide Käfer wurden von Dr. F. Fritzlar bestimmt. Bei Frank & Konzelmann (2002) ist *P. thlaspis* Foudras, 1860 für Baden-Württemberg noch nicht gemeldet.

SCOLYTIDAE

91-.0031.001-. *Phloeotribus caucasicus* Reitter, 1891

Dieser Scolytidae fällt durch seine 3-gliedrige, fächerförmig geblätterte Fühlerkeule auf. Die zwischen den Augen sitzende rundliche Grube wies den Käfer als Männchen aus, den ich ebenfalls am 18.05.2013 auf dem Letzenberg bei Malsch (s. o.) fangen konnte. *P. caucasicus* lebt an *Fraxinus* (Esche) und wurde auch im Kaiserstuhl gefunden (Lohse & Lucht, 1994).

Dank

Für die Anfertigung des hochwertigen Käferfotos, für die Formatierung des Textes, sowie für diverse praktische Hinweise bedanke ich mich ein weiteres Mal bei Johannes Reibnitz, Tamm. Dank auch an Michael Hassler, Bruchsal, für die Durchsicht des Manuskriptes.

Bei Dr. Frank Fritzlar, Jena, möchte ich mich für die Bestimmung vieler Alticinen bedanken, für die ich weder das Vergleichsmaterial, noch die Erfahrung besaß. Ohne diese Bestimmungshilfe hätte ich einige oben aufgeführte Arten nicht erkannt.

Literatur

Böhme, J. (2001): Phytophage Käfer und ihre Wirtspflanzen in Mitteleuropa – Ein Kompendium. bioform, Heroldsberg, 134 S.

Düll, R., Kutzelnigg, H. (2005): Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands. 6. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsbach, 577 S.

Freude, H., Harde, K. W., Lohse, G. A. (1966): Die Käfer Mitteleuropas. Band 9, Cerambycidae, Chrysomelidae. Goecke & Evers, Krefeld, 299 S.

Freude, H., Harde, K. W., Lohse, G. A. (1969): Die Käfer Mitteleuropas. Band 8, Teredilia, Heteromera, Lamellicornia. Goecke & Evers, Krefeld, 388 S.

Freude, H., Harde, K. W., Lohse, G. A. (1981): Die Käfer Mitteleuropas. Band 10, Rhynchophora I. Goecke & Evers, Krefeld, 310 S.

Frank, J. & Konzelmann, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6, Karlsruhe, 290 S.

Fritzlar, F. (2009): Neue und interessante Blattkäfer-Nachweise aus Thüringen und anderen Bundesländern (Coleoptera, Chrysomelidae), Teil 5. Thüringer Faunistische Abhandlungen, XIV, S. 181-210.

Fuchs, H. & Bussler, H. (2014): 31. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. NachrBl. bayer. Ent. 63 (1/2), S. 29-33.

Koch, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Band 3. Goecke & Evers, Krefeld, 389 S.

Lohse, G. A., Lucht, W. H. (1994): Die Käfer Mitteleuropas, Band 14, 3. Supplementband. Goecke & Evers, Krefeld, 403 S.

Pfeffer, A. (1995): Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer. Pro Entomologica, c/o Naturhistorisches Museum Basel, ISBN 3-9520840-6-9, 310 Seiten.

Reibnitz, J. (2012): Neu- und Zusatzmeldungen zum Verzeichnis der Käfer Baden-Württembergs 1950-2000 – Mitt. Ent. Ver. 1869 e. V., 47: 23-39, Stuttgart.

Rheinheimer, J. (2000): Die Käferfauna des Landkreises Karlsruhe und einiger angrenzender Gebiete. – Mitt. Ent. Ver. 1869 e. V., 35 (1/2): 3-141, Stuttgart.

Rheinheimer, J. & Hassler, M. (in Vorb.): Die Blatt- und Samenkäfer Baden-Württembergs.

Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. (1993): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Würrtembergs, Band 2. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 452 S.

Thomas Gutknecht, Lindenstr. 81, 71732 Tamm

E-Mail: gutknecht.thomas@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 49_2014

Autor(en)/Author(s): Gutknecht Thomas

Artikel/Article: Weitere bemerkenswerte Käferfunde in Baden-Württemberg 73-75